



## Fragestunde Februarsession 2024

### Cramerer betreffend Abschuss von Wölfen

An 7. November 2023 informierte die Regierung, dass sie ein Sammelgesuch zur proaktiven Wolfsregulation gestützt auf die am 1. Dezember 2023 in Kraft getretene teilrevidierte bundesrätliche Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (JSV) beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) eingereicht hat. Dieses Gesuch wurde gutgeheissen und bis Ende Januar 2024 sollten damit maximal 44 Wölfe erlegt werden. Bekanntlich erhoben verschiedene Umweltschutzorganisationen gegen diesen Entscheid Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht; namentlich sollte die Verfügung betreffend Entnahme der Wolfsrudel Stagas und Vorab sowie die Regulierung der Wolfsrudel Jatzhorn und Rügiul aufgehoben werden. Nicht betroffen von der Beschwerde, der von Gesetzes wegen aufschiebende Wirkung zukommt, waren die Entnahmen der Wolfsrudel Lenzerhorn und Beverin. Ich gelange deshalb mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Wie viele Wölfe konnten gestützt auf die Abschussverfügungen erlegt werden?
2. Welche Massnahmen ergriff die Regierung, um nach dem Eingang der Beschwerde, die Jagd auf die Wolfsrudel Lenzerhorn und Beverin zu intensivieren?
3. Erhalten die beschwerdeführenden Naturschutzorganisationen WWF Schweiz, Pro Natura und Bird Life Schweiz irgendwelche finanzielle Unterstützung/Beiträge des Kantons Graubünden?

Grossrat Reto Cramerer, Surava

4. Februar 2024